

Rede des SPD-Fraktionsvorsitzenden Norbert Spanier zum Haushalt 2018

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren!

Ich könnte ohne zu zögern, meine HH-Rede vom vorigen Jahr wieder vortragen:

Es hat sich so gut wie nichts an unseren Kritikpunkten geändert,

auch für den Haushalt 2018 lautet das Motto für die SPD-Fraktion:

„Es ist ein Haushalt ohne Visionen und Beteiligung“

Dazu nenne ich einige Beispiele:

- Das Thema **Sozialer Wohnungsbau**: seit Jahren drängen wir; dass das Thema offensiver angegangen wird, das war nicht ohne Erfolg, es gibt im sozialen Wohnungsbau einige Bauprojekte, allerdings alle privater Natur, und es gibt auch ein Handlungskonzept Wohnungsbau.
- Das geht uns alles aber nicht schnell genug, um diesem wichtigem Thema für die Menschen gerecht zu werden, denn die Mieten steigen weiter und auch viele Menschen in Hennef haben Anrecht auf eine geförderte Wohnung, finden aber keine.
- Richtig fänden wir es, wenn die Stadt Hennef, in welcher Form auch immer, dieses Thema in eigener Regie organisieren würde, denn das Belegungsrecht erlischt bei den privaten Trägern nach Rückzahlung der Darlehen, ist auf jeden Fall aber zeitlich beschränkt, so dass dann die Gefahr besteht, dass der Wohnraum dann unbezahlbar wird und die Wohnungssuche von neuem anfängt.
- Aber, die beantragte Gründung einer Wohnungsbaugesellschaft wurde wiederum abgelehnt, ohne sich grundsätzlich **neu** zu diesem Thema zu positionieren, denn es gilt, was ich schon öfter gesagt habe, wenn die Mehrheit etwas will, dann findet die Verwaltung immer einen Weg.

Ich bin einmal gespannt, ob in 2018 zu diesem Thema etwas wirklich Neues passiert, denn nach der veröffentlichten Meinung scheint die Stadt Hennef fast erpressbar, wenn Ausschüsse nicht so abstimmen, wie der Investor es will.

Zum Thema **Planungschaos und fehlende politische Beteiligung bzw. Informationsdefizite:**

Ich zähle auf:

- Es gibt ein Informationsdefizit von Seiten der Verwaltung, Beispiele:
- Der verschobene Anbau des 7. Zuges an die GE Hennef-West wird, statt in den Ausschüssen zu behandeln, in der Ratssitzung erwähnt ebenso wie die neue KITA an der Frankfurter Straße, dann wundert man sich, wenn später in den Ausschüssen Planungsdefizite, hier besonders die Verkehrssituation, problematisiert werden, ganz zu schweigen von der Mitbeteiligung der beteiligten Schulen und Nachbarn im weitesten Sinne.
- Diesem Informationsbedürfnis der Ausschüsse könnte man durch mehr Sitzungen begegnen, dann würde rechtzeitiger informiert werden können.
- Ich rege auch an eine bessere Terminierung der Ausschusssitzungen im Hinblick auf die HH-Beratungen, zum Beispiel: der Planungsausschuss tagte wie im vergangenen Jahr nach dem HuFa; Anträge über z. B. 170.000,-- € wurden im HuFa ohne sachliche Erörterung abgestimmt
- Es gab ein Hick-Hack beim Thema Aktionsplan Inklusion, die verschiedensten Ausschüsse wurden damit befasst, es war vielfach nicht klar, wie das Thema zum Abschluss kommen sollte, es wäre besser, wenn es in der Verwaltung besser koordiniert werden könnte. Ansätze sind aber zu erkennen.
- Im Personalbereich war der Personalausschuss m. E. überfordert mit der Liste von über 100 Veränderungen, da hat aber auf Anregung der SPD-Fraktion die Verwaltung eine zeitnähere Information zugesagt.

- Beim Thema Innenstadtentwicklung hatten wir eine Machbarkeitsstudie zum Thema City-Ring beantragt, das soll jetzt im neuen Jahr besprochen werden, aber eigentlich befasst sich das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt nicht mit Verkehrsfragen, da bin ich mal gespannt, was das Ingenieurbüro so erkennt, woran die Defizite denn liegen. Dass das alles sehr langsam nur vorankommt, will ich aber nicht auf ein Nicht-Wollen der Verwaltung schieben.
- Zum Thema Planungschaos muss noch das Thema Kleinfeldchen erwähnt werden, bei dem von interessierter Seite das Märchen erzählt wird, dass die ganzen Verzögerungen von der SPD zu verantworten sind. Das Einzige, was daran wahr ist, ist die Tatsache, dass die SPD-Fraktion frühzeitig auf die Verkehrsproblematik hingewiesen hat, ohne deren Lösung die Mehrheitsfraktionen das Projekt durchpeitschen wollten. Dass die dann neuerliche Verkehrsplanung jetzt aber so umfangreiche Folgerungen hat, ist beileibe nicht die Schuld der SPD.

Meine Damen und Herren, Sie sehen, dass nach Aufzählung dieser Punkte unsere Fraktion diesem Haushalt nicht zustimmen kann.

Wir, die SPD-Fraktion, haben klare Vorstellungen:

- zum Thema **Wohnungsbau**: Hennef soll eine Stadt für alle sein, alle Wohnungssuchenden sollen eine bezahlbare Wohnung finden können,
- zum Thema **beste Bildung**: Schulsozialarbeit muss entfristet werden, die gebundene Ganztagsgrundschule muss weiter eingefordert werden, es muss die höchste Qualität in den Kitas gesichert werden,
- zum Thema **Stadtentwicklung**: die Innenstadt und die Verkehrsführung müssen weiter entwickelt werden, der Wochenmarkt muss unter neuer Regie wieder attraktiver werden,
- zum Thema **Dorfentwicklung**: das Bauen auf den Dörfern muss behutsam ermöglicht werden.

Diese Vorstellungen finden sich im Haushalt 2018 nicht wieder: deshalb lehnen wir ihn ab.

Nichtsdestotrotz:

Wir freuen uns, dass einige Initiativen von uns im Rahmen der Haushaltsberatungen aufgenommen wurden:

- 15.000,-€ für die Fortschreibung des Aktionsplans Inklusion;
- die verabredete Einrichtung des Arbeitskreises Inklusion; und
- 10.000,-€ für einen Aktionsplan gegen das Insektensterben

Alles in allem reicht uns das aber für eine Zustimmung nicht aus, weil uns sowohl die Vision für eine gerechte und nachhaltige Stadtentwicklung fehlt, als auch eine angemessene politische Auseinandersetzung und Beteiligung.

Aber: es muss auch einmal erwähnt werden, dass bei den Beratungen des Haushalts die Kämmerin Frau Weber uns jede erdenkliche Auskunft zur Verfügung gestellt hat und auch die Liste der eingereichten Anträge und Anfragen war sehr hilfreich. Dafür herzlichen Dank.

Zum Schluss:

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, bei den Zuhörerinnen und Zuhörern für die Aufmerksamkeit und wünsche bereits jetzt eine friedvolle Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.

Vielen Dank.